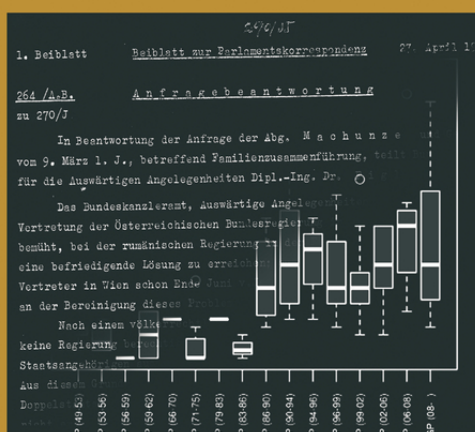


Kenneth Horvath

Die Logik der Entrechtung

Sicherheits- und Nutzendiskurse im österreichischen Migrationsregime

Vienna University Press



Kenneth Horvath

Die Logik der Entrechtung

Sicherheits- und Nutzendiskurse im österreichischen Migrationsregime

Die Entwicklung der österreichischen Migrationspolitik aus regimetheoretischer Perspektive

Die politische Steuerung von Migration beruht im liberalen Nationalstaat auf komplexen Formen der Entrechtung.

Kenneth Horvath argumentiert, dass diese nach Kriterien wie Herkunft, Alter und Ausbildung differenzierte Zu- und Aberkennung von Rechten auf einem

vielschichtigen Wechselspiel zweier migrationspolitischer Logiken beruht, die üblicherweise als konkurrierende Politikansätze gefasst werden. Am Beispiel

der Entwicklung des österreichischen Migrationsregimes wird nachgezeichnet, wie das Wechselspiel einer *restriktiven Sicherheitslogik* und einer*nutzenorientierten Wirtschaftslogik* erlaubt hat, das migrationspolitische Regelwerk über die Jahre den jeweiligen politisch-ökonomischen Gegebenheiten anzupassen.

Dabei wird der Blick auf bisher wenig beachtete Episoden der österreichischen Migrationspolitik gelenkt, etwa das

Migrations- und Integrationsforschung., Band 006

Vienna University Press bei V&R unipress

1. Auflage 2014

342 Seiten, gebunden, mit 25 Abb.

€ 55,00 D / € 57,00 A

lieferbar

ISBN 978-3-8471-0226-7

Buch und eBook sind über www.v-r.de sowie über www.vr-unipress.de bestellbar.

Inlandarbeiterschutzgesetz der 1920er-Jahre,
die Gleichstellung der »Volksdeutschen«
nach 1945 und die Einführung von
Saisonarbeiterstatus und Rot-Weiß-Rot-
Karte.

Dr. Kenneth Horvath hat an der Universität Wien Soziologie und Philosophie studiert.
Derzeit unterrichtet er an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe qualitative und
quantitative Forschungsmethoden und forscht zum Wechselspiel von
migrationspolitischen Diskursen und pädagogischer Praxis.